

POSITIONSPAPIER ZUM THEMA KI

WHV und VdHfW haben auf ihren Jahrestagungen im Juni bzw. November 2025 folgendes Positionspapier zum Thema KI beschlossen.

Grundsätzlich befürworten wir den Einsatz von KI. Dabei wünschen wir uns grundsätzlich die Schaffung gezielter Schulungsangebote zum Einsatz von KI in Wissenschaft, Lehre und bei Prüfungen.

1. KI und Rechtswissenschaft

Methodisch ist zu klären, welche Art und Intensität von KI-Unterstützung das Wissenschaftssystem künftig als zulässig ansieht und wie diese kenntlich zu machen ist. Es wird vermehrt zu Veröffentlichungen kommen, hinter denen kein menschlicher Verfasser/Verfasserin steht. Unklar ist deren Urheberrechtsfähigkeit und Urheberpersönlichkeit.

Open Access-Veröffentlichungen werden Standard werden. Der Einsatz von KI wird übersetzte Primärquellen zum Gegenstand hermeneutischer Auslegung in der rechtswissenschaftlichen Forschung machen. Die Rechtswissenschaft wird mehr Interdisziplinarität benötigen, insbesondere mit den Bereichen mathematische Logik und Informatik.

KI wird juristische Rechercheprozesse beschleunigen und vertiefen. Die Fähigkeit, große Textmengen effizient zu analysieren, ermöglicht präzisere juristische Argumentation.

Position VdHfW und WHV:

- Wir befürworten den Einsatz von KI zur Effizienzsteigerung in der Rechtswissenschaft, notwendig ist aber ein ethisch reflektierter Umgang unter Einbeziehung technischer, informatischer, ökonomischer und ökologischer Perspektiven. Zugleich muss der Datenschutz Beachtung finden. Dies sollte auch Bestandteil der juristischen Ausbildung werden.
- Juristinnen und Juristen müssen weiterhin befähigt sein, die juristisch hermeneutische Methode anwenden zu können.

2. KI und Lehre

Lehrende nutzen perspektivisch KI-gestützte Tools zur Vorbereitung, Visualisierung und individuellen Unterstützung der Studierenden (Lehrassistenz).

Die Rolle der Hochschullehrenden wandelt sich; sie entwickeln sich zu "KI-Didaktikern/ KI-Didaktikerinnen", die Lerninhalte kuratieren, Lernprozesse gestalten und den Einsatz von KI gezielt moderieren. Gewonnene Zeitressourcen dienen dem weiteren Innovationsprozess.

KI ermöglicht differenzierte Lehrstrategien und personalisierte Lernwege – Studierende profitieren von adaptiven Lernmaterialien und individualisiertem Feedback. Der Schwerpunkt der Lehre verschiebt sich von reiner Wissensvermittlung zur Begleitung individueller Lernprozesse. Lehrende gestalten aktiv neue Formate der Wissensvermittlung, z.B. Hybridformate, KI-gestützte Lernumgebungen und virtuelle Assistenzen.

Position VdHfW und WHV:

- Wir sehen KI als ein zentrales Instrument zur Modernisierung der juristischen Lehre.
- Die Vermittlung von Kompetenz zum Umgang mit KI wird Teil der juristischen Grundbildung. Im Mittelpunkt sollte dabei ein ganzheitlicher Ansatz stehen, der rechtliche (insbesondere arbeits-, urheber-, datenschutzrechtliche), aber auch interdisziplinäre Perspektiven (insbesondere ethische und technische) einbezieht.

3. KI und Prüfungen

Im Prüfungswesen wird die KI grundlegende Änderungen bewirken, bestimmte Prüfungsformen werden entfallen oder modifiziert werden müssen.

Position VdHfW und WHV:

- Wir unterstützen den Einsatz von KI in Prüfungen, fordern aber klare rechtliche Rahmenbedingungen. Es muss nachvollziehbar sein, wie Prüfungsleistungen erbracht und bewertet werden. Prüfungsleistungen sollen von Prüfenden bewertet werden, die KI zur Unterstützung nutzen können.
- Hochschulen sollten Rechte und Pflichten von Studierenden und Prüfenden beim Einsatz von KI in Ordnungen festhalten. Prüfende sollten entscheiden können, in welchem Umfang KI-Systeme zulässig sind.
- Wird die Nutzung einer bestimmten KI für eine Prüfungsleistung erwartet, ist sicherzustellen, dass Studierende kostenfreien Zugang zu diesem KI-System haben.
- Prüfungsarbeiten, die lediglich vorhandenes Wissen reproduzieren, sind weniger sinnvoll. Sie sollten durch anwendungsorientierte Prüfungsformate abgelöst werden.
- Um die Eigenständigkeit von Seminar- und Abschlussarbeiten zu prüfen, sollten diese durch mündliche Prüfanteile (Mini-Kolloquium) ergänzt werden.

4. Weitere KI-Themen

KI wird im Bereich der (Hochschul-)Verwaltung zunehmend Einsatz finden. Die Automatisierung administrativer Aufgaben lässt mehr Zeit für Forschung und individuelle Betreuung.

Position VdHfW und WHV:

- Wir begrüßen den verstärkten Einsatz von KI, um Arbeitsabläufe an Hochschulen zu vereinfachen und zu beschleunigen. Wichtig ist jedoch der Schutz personenbezogener Daten, insbesondere beim Einsatz von KI-Lösungen externer Anbieter. Die Letztverantwortung verbleibt bei den Funktionsträger/innen.
- Die Entwicklung des KI-gestützten Arbeitsplatzes für Lehrende unterstützen wir. Die Hochschule lebt auch vom persönlichen Austausch. Daher ist ein Wegfall der persönlichen Kommunikation zu vermeiden bzw. durch neue Formate zu kompensieren.
- Wir wünschen uns eine institutionelle Förderung für Weiterbildung und technologische Infrastruktur, damit Lehrende den Wandel kompetent gestalten können.
- Wir regen die Gründung einer Lernplattform zur gegenseitigen engeren Vernetzung (nach einschlägigen Vorbildern im Internet von KI-Campus, Hochschulforumdigitalisierung, z.B. offener Prompt-Katalog) an.